



Adelheidstr. 1
06484 Quedlinburg
Tel: 03946/708906
Fax: 03946/708907
E-mail: sachsen-anhalt@bauernbund.de
Internet: www.bauernbund.de

Pressemitteilung vom 13.03.2026

Kartoffelanbauer kritisieren Importpraxis des Handels: Heimische Ware landet in Biogasanlagen

Deutsche Kartoffelanbauer kritisieren die Vermarktungspolitik des Lebensmitteleinzelhandels. Trotz ausreichender heimischer Mengen greifen Supermärkte im Frühjahr häufig auf importierte Frühkartoffeln, vor allem aus Ägypten, zurück.

Dabei produziert Deutschland für sich regelmäßig deutlich mehr Kartoffeln als verbraucht werden. Zuletzt lag die Ernte bei rund **13,4 Millionen Tonnen**. Überschüsse finden dadurch teilweise keinen Absatz im Lebensmittelhandel und werden zu niedrigen Preisen als Tierfutter verkauft oder sogar in **Biogasanlagen entsorgt**.

Aus Sicht der Erzeuger steht dies im Widerspruch zu den häufig betonten Zielen von **Regionalität und Nachhaltigkeit**. Während deutsche Kartoffeln dank moderner Lagertechnik ganzjährig verfügbar sind, werden importierte Frühkartoffeln (aus wasserarmen Regionen – jedoch oft über Brunnen bewässert) als „frische neue Ernte“ vermarktet.

Die Kartoffelanbauer fordern daher mehr Transparenz bei der Herkunft solcher Ware sowie ein stärkeres Bekenntnis des Handels zur **Vermarktung regionaler Produkte**, solange diese noch verfügbar sind.

V.i.S.d.P.: Annekatrien Valverde; Tel: 0173-4 38 25 35
Martin Dippe, Tel.: 0170-2455897